

ERGEBNISSE DES BÜRGERWORKSHOPS IN TAMM AM 26.10.2019

1. Durchführung

Ein wichtiger Aspekt für eine nachhaltige und strukturierte Gemeindeentwicklung ist die frühzeitige und aktive Beteiligung der Bürger. Damit eine aktive Teilnahme an der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes gewährleistet wird, fand am 26.10.2019 in der neuen Mensa der Realschule Tamm ein Bürgerworkshop statt.

Die Veranstaltung wurde über das Amtsblatt, Aushänge und Flyer sowie über die Tamm App bekannt gegeben. Außerdem wurden rund 200 Bürgerinnen und Bürger nach dem Zufallsprinzip ausgewählt und persönlich zum Bürgerworkshop eingeladen. Die Teilnehmer aus dem Jahr 2011 wurden erneut persönlich zur Veranstaltung eingeladen.

Am Bürgerworkshop nahmen rund 100 interessierte Personen aus Tamm teil. Nach einer kurzen Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Martin Bernhard wurde die Veranstaltung von Vertretern der Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH moderiert. Diese stellten zunächst die Funktion des integrierten Gemeindeentwicklungskonzeptes dar. Anschließend wurden die Ergebnisse aus der letzten Beteiligung im Jahr 2011 und der bisherigen Ergebnisse der Bestandsanalyse kurz umrissen.

Ziel der Veranstaltung war es, in Anlehnung an die Bürgerwerkstatt im Jahr 2011, (weitere) wichtige Aufgabenfelder zu identifizieren und Maßnahmenvorschläge zu einer nachhaltigen ressourcenschonenden Entwicklung der Gemeinde Tamm zu finden. Jedes zu bearbeitende Thema wurde von fachlichen Experten begleitet:

Thema	Moderation
Verkehr	Herr Schaible (Planungsgruppe Kölz GmbH)
Gemeindeentwicklung / Stadtentwicklung	Frau Willmann (Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH)
Umwelt und Bürgerpark	Herr Gänßle (Gänßle + Hehr Landschaftsarchitekten)
Kultur	Frau Wörner (Leiterin der VHS Ludwigsburg)
Sport, Freizeit und Erholung	Herr Müller (Präsident Sportkreis Ludwigsburg)
Bildung und Soziales	Frau Wirth (Rektorin der Grundschule Hohenstange)
Weitere Themen (z. B. Wirtschaft, Einzelhandel, Digitalisierung)	Frau Flietel (Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH)

Zunächst wurde das Thema „Verkehr“ behandelt, welches aufgrund der Brisanz der Thematik im Großraum Stuttgart mit allen Teilnehmern ausschließlich im Plenum diskutiert wurde. So hatte jeder die Möglichkeit, sich in gleichem Maße in die Diskussion einzubringen.

Anschließend wurde die Gruppenarbeitsphase eingeleitet. Jeder Teilnehmer beschäftigte sich für 60 Minuten mit dem Thema seiner Wahl.

Die Gruppen diskutierten dabei auch die Maßnahmevorschläge aus dem Jahr 2011. Es wurden zudem weitere Punkte angesprochen, die sich entweder aus der Analyse der WHS ergaben oder die von den Bürgern selbst geäußert wurden. Dargestellt wurden die Ergebnisse (Stärken / Schwächen / Maßnahmevorschläge und Ziele) auf Pinnwänden.



Diskussion der Ergebnisse von 2011
Bild: WHS 2019



Gruppendiskussion, hier: Thema Bildung
und Soziales
Bild: WHS 2019



Vorstellung der Gruppenergebnisse, hier:
Umwelt und Bürgerpark
Bild: WHS 2019



Schlussdiskussion im Plenum
Bild: WHS 2019

Die in den Gruppen erarbeiteten Ergebnisse wurden anschließend im Plenum vorgestellt und erneut mit allen Teilnehmern diskutiert. Bei Bedarf wurden Punkte vom Publikum ergänzt. Zum Schluss wurde den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben, Ziele und Maßnahmen für die zukünftige Entwicklung zu sieben Themenfeldern zu priorisieren. Dabei bekam jeder Teilnehmer acht Klebepunkte, die er oder sie mehreren Maßnahmevorschlägen zuordnen konnte (maximal 2 Punkte pro Maßnahmevorschlag). Durch die Priorisierung wurden die wichtigsten erarbeiteten Maßnahmen aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger nochmals verdeutlicht.

Die WHS gab nach der Diskussion im Plenum einen Ausblick auf die weitere Vorgehensweise bei der Erstellung des Gemeindeentwicklungskonzeptes und beantwortete Fragen von Seiten der Bürger. Außerdem wurde das Thema „Alleinstellungsmerkmal Tamm“ im Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern kurz umrissen.

2. Ergebnisse

Die Ergebnisse des Bürgerworkshops sind in tabellarischer Form dargestellt, wie sie auf den Pinnwänden am Ende der Veranstaltung fotografisch festgehalten wurden. Die Maßnahmvorschläge sind thematisch sortiert. Die Prioritäten (Top 3 zu jedem Thema) sind fett gedruckt.

2.1 Verkehr

Stärken	Schwächen	Maßnahmen / Ziele (Zuständigkeit*)	Prio	Thema
		Kontrollen von parkenden Autos!!! und Geschwindigkeit → Kommunikation (K+E)	24	Parken / Geschwindigkeit
	Parkplatzmangel in der Ortsmitte	Anwohnerparken / Parkraummanagement mit Kontrollen	4	Parken
		Parkhaus für EDEKA / Parkdeck zentral (K+P)	4	Parken
		Bau von Tiefgaragen	2	Parken
		Stellplatzsatzung (K)	2	Parken
	Parken auf dem Gehweg → alles zugeparkt (Hauptstraße)	Mehr Beschilderung für Parkplätze (Verbotsschilder) (K)		Parken
	Verdrängungseffekte durch P + R (Gebühren)	Parkierungsmöglichkeiten für alle Fahrzeugarten (K)		Parken
Viele leere Garagen auf der Hohenstange		Mehr Parkplätze (K)		Parken
	DPD-Fahrzeuge auf öffentlichen Parkplätzen am Bahnhof über Nacht			Parken
	VVS-Tarifzonenanpassung sehr nachteilig für Tamm	Tarifzone → Grenze anpassen (Gespräche) (K+E)	23	ÖPNV
		Stadtticket erweitern nach Ludwigsburg oder verbilligen (K+E)	2	ÖPNV
	Veranstaltungen im ÖPNV	Attraktive Fahrpreise für Tagesticket (K+E)		ÖPNV
	ÖPNV ist schlechter geworden → Taktung S-Bahn: keine Abstimmung	Attraktive Verbindungen in andere Gemeinden Markgröningen → Tamm → BD (K+E)		ÖPNV
	Zusätzlicher Verkehr wird durch Erweiterung des Breuningerlandes generiert	Erweiterung Breuningerland: Verhandlungen zur ÖPNV-Erweiterung (K+E)	1	ÖPNV
		ÖPNV zu Breuningerland stärken, Parken bepreisen (E)		ÖPNV

		Taktung ÖPNV mit S-Bahn, Verbindungen auf die Hohenstange (K+E)	1	ÖPNV
	Kindergarten → Parkende Autos blockieren Einfahrt	Kinder sollen zu Fuß zur Schule / zum Kiga gehen (Projekt) → Erziehung (K)	13	Kindergärten / Schulen
		Sperrstreifen für parkende Autos bei Kigas, v. a. auf der Hohenstange (K)	1	Kindergärten
		Kindergartengebührenordnung anpassen (Fußgänger) (K)	1	Kindergärten
	Richtung Bietigheim keine Radwege	Rad- und Fußwegekonzept umsetzen (K)	18	Fußgänger / Radfahrer
	Keine ausreichenden Fahrradabstellplätze in den Wohngebieten			
	Ruhender Verkehr als Gefährdung für Radfahrer	Fahrradbelange in Bebauungsplänen berücksichtigen → mehr Plätze am Bahnhof (K)	5	Radfahrer / Städtebau
		Sichere Fahrradabstellmöglichkeiten (K+P)		Radfahrer
		Radwege markieren (K)	2	Radfahrer / Städtebau
		Bürgergarten als Verbindung von Alt-Tamm und Hohenstange (K)	3	Infrastruktur / Bürgerpark
		Stadtteilverbindung Hohenstange zu Alt-Tamm	1	Infrastruktur / Bürgerpark
		Best-Practice aus anderen Ländern (Geschwindigkeit) (K)	3	Geschwindigkeit
		Zone 30 Böhringer Kreuzung bis Bahnhofstraße mit Kontrollen	2	Geschwindigkeit
		2. Blitzer für West (E)	2	Geschwindigkeit
		Blitzer in der Asperger Straße installieren (E)		Geschwindigkeit
		Blitzeranhänger kaufen (E)		Geschwindigkeit
		Tamm als Zone 20 (K)	1	Geschwindigkeit
		Tempo 20-Zone (K)		Geschwindigkeit
		Lieber Tempo 30 (K)	1	Geschwindigkeit
	Keine Parkmöglichkeiten für E-Autos	Alternative Fortbewegungsmittel installieren → E-Mobilität (z. B. E-Bike und Roller) → Organisation (K)	1	Alternative Fortbewegung
		Infrastruktur für E-Mobilität	2	Alternative Fortbewegung

		Autofreies Tamm? (K+E)		Alternative Fortbewegung
	Starker Durchgangsverkehr durch Breuningerland und LKWs	LKW-Durchfahrtsverbot (allg. durch Tamm) (K+E)	1	Verkehrsaufkommen
	Feuerwehr → wird in Kirschenau umgesiedelt	Umsiedlung der Feuerwehr (K)		Verkehrsaufkommen
	Stau	Kreisverkehr im Karré (Einbahnverkehr) (K)		Verkehrsaufkommen
	Hotel am Alten Weg bringt zusätzlichen Verkehr, Geschwindigkeitsüberschreitungen			
		Straßenbau generiert Verkehr → Verhalten ändern (K)	1	Verkehrsaufkommen
		Entscheidungswege: Realisierung der Konzepte müssen schneller geschehen!! (E)		Verkehr / Allgemein
		Monitoringkonzept (K)		Verkehr / Allgemein
		Kommunikation (K)		Verkehr / Allgemein
		Zeitschiene (K)		Verkehr / Allgemein
		Zukunftsfähige Planungen (Straßenbreite) (K)		Verkehr / Allgemein
		Stadterhebung für hoheitliche Aufgaben (K)		Verkehr / Allgemein
	Gefährdungen durch PKW-Verkehr v. a. im Bereich Wiesenstraße			Konkrete Beispiele
	Asperger Straße			Konkrete Beispiele
	→ Geschwindigkeitsüberschreitungen			Konkrete Beispiele
	Silcher Straße zugeparkt bei Veranstaltungen (Bürgersaal)			Konkrete Beispiele
	Friedrichstraße Richtung Friedhof gefährlich für Fußgänger			Konkrete Beispiele
	Abknickende Vorfahrt Ludwigsburger Straße			Konkrete Beispiele
	Alleenstraße als Abkürzung → schmale Straße			Konkrete Beispiele
	Schillerstraße als Ausweichstrecke			Konkrete Beispiele

	→ enge Straße			Konkrete Beispiele
	Schützenhauskreuzung → Linksabbieger			Konkrete Beispiele
		Schützenhaus Kreuzung → Linksabbieger Stärken (K+E)		Konkrete Beispiele
	Böhringer Kreuzung	Richtungsvorgabe im Bereich der Bissinger Straße (K)	1	Konkrete Beispiele
	→ LKW-Schleichweg (Breiter Weg)	LKW-Schleichweg verhindern	1	Konkrete Beispiele
				123

* Kommunal (K), Extern (E), Privat (P)

Eine Bürgerin wies per E-Mail noch einmal darauf hin, dass mehr Fahrradabstellplätze vor den Supermärkten, Ärztehäusern, Gemeindehäusern und dem Bahnhof benötigt werden. Zudem müsse das Queren und Abbiegen der Fahrbahn zum Bahnhof gefahrlos möglich sein. Sie wies auf einen beschlagenen Spiegel und damit eine Gefahrenstelle an der abknickenden Vorfahrtsstraße Ludwigsburger Straße-Brächterstraße hin.

2.2 Städtebau / Wohnbau

Stärken	Schwächen	Maßnahmen / Ziele	Prio	Themen
		Bezahlbarer Wohnraum	12	Wohnbau / Soziales
		Innenentwicklung vor Außenentwicklung	11	Städtebau / Wohnbau
		Anpassung Infrastruktur (sozial) vor Wachstum	7	Städtebau / Soziales
		> Organisches Wachstum		Städtebau / Soziales
		Grünflächen	6	Städtebau / Umwelt
Wohnbaupotential	Leerstände	Mehr Wohnbau, Potentiale nutzen	4	Städtebau / Wohnbau
		Zentren stärken → Belegung Größe der Läden	4	Städtebau / Einzelhandel
	Dezentrale Versorgung nicht gut	Infrastruktur dezentral in den Quartieren	3	Städtebau / Infrastruktur
		Kurze Wege bei Versorgung	3	Städtebau 7 Versorgung
		Verbindung zu Nord + Süd → Wegebeziehung	2	Städtebau / Verkehr
		Baulücken schließen	2	Städtebau / Wohnbau
		Transparenz Baurägerauswahl / generell	2	Städtebau / Wohnbau

		Hotel im Ortszentrum	2	Städtebau / Wohnbau
		Erschlossene Bauplätze bebauen	1	Städtebau / Wohnbau
		Flächenverbrauch durch Höhe reduzieren	1	Städtebau / Wohnbau
Alt-Tamm / Hohenstange				Städtebau / Wohnbau
S-Bahn-Anschluss, trotzdem ländlich				Städtebau / Verkehr
Viel Grün à grüne Inseln bei Neubau				Städtebau / Umwelt
Hoher Freizeitwert				Städtebau / Umwelt / Freizeit
Charakter bewahren				Städtebau / Umwelt / Freizeit
		Flächen intensiver nutzen / Areal am Bahnhof		Städtebau
		Abbruch nicht erhaltenswerter Bausubstanz		Städtebau
	Demographischer Wandel wird zu wenig in die Planung integriert			Städtebau / Soziales
		Zeitgemäße Gestaltungssatzung		Städtebau
		Klimaziele bei Gestaltungssatzung beachten		Städtebau / Umwelt
	Golfplatz à aber kein Weg dorthin	Quartiersbeziehung Verkehr		Städtebau / Verkehr
		Parksituation + Bauverkehr Stuttgarter Straße abstimmen		Städtebau / Verkehr
		Vermehrter Verkehr in städtebauliche Planung einbeziehen		Städtebau / Verkehr
		Gemischt genutzte Verkehrsflächen		Städtebau / Verkehr
		Tamm ganzheitlich betrachten		Städtebau / Allgemein
		Tiefgaragen		Städtebau / Verkehr
	Gewerbegebiet Layer wird nicht vorangebracht	Förderung von Gewerbe		Städtebau / Wirtschaft
		Stadterhebung		Städtebau / Allgemein

2.3 Umwelt und Bürgerpark

Stärken	Schwächen	Maßnahmen / Ziele	Prio	Themen
Bereits bestehende Erholungsflächen	Pflege bestehender Grünflächen	Intensive Pflege der bestehenden Grünflächen	14	Umwelt / Bürgerpark
		Gastronomische Betriebe	11	Bürgerpark
	Lärmbelastung	Lärmschutz (<i>nicht lesbar</i>) ... verringern den Lärm	10	Bürgerpark
	Keine Erholung ohne Ruhe			
		Saubauch renaturieren (öffnen), Bsp.: Alla Hopp Sinsheim	4	Umwelt
	Erreichbarkeit des Bürgergartens	Wegebeläge barrierefrei / Fahrrad + Kinderwagen	3	Umwelt / Bürgerpark
	Fehlende Anbindung an das Fernradnetz	Verlegung Radwege durch den Bürgerpark		Bürgerpark
	Dunkle wenig einladende Wegeverbindung in den Abendstunden	Hauptwege Beleuchtung		Umwelt / Bürgerpark
	Verkehrssicherheit (Übergang über Gleise)	Optimierung des Zugangs Unterführung		Bürgerpark / Verkehr
		Querung der Schienen verhindern		Verkehr
	Autoverkehr auf den Wegen des Bürgerparks	Einschränkung des Verkehrs im Bürgerpark		Bürgerpark / Verkehr
		Nachhaltige Planung der Flächen	3	Umwelt / Bürgerpark
	Steingärten / Gabionen → kein Grün	Aufwertung von privaten Grünflächen	2	Umwelt
		Grün- und Landschaftsvernetzung	2	Umwelt
		Generationenübergreifendes Spielen / Boulebahn	1	Umwelt / Bürgerpark
		Einordnung in ein übergeordnetes Radwegenetz	1	Umwelt / Verkehr
		Durchsetzung der Pflanzgebiete als Grünflächen	1	Umwelt
	Vermüllte Freiflächen			Umwelt
		Entsorgung von Tierkot		Umwelt
		Müllbeutelspender für Tierkot aufstellen		Umwelt / Bürgerpark

		Überwachung der Grünflächen (Video)		Umwelt / Bürgerpark
		Trockenbaumauer, Kräutergarten, Wildblumenflächen		Umwelt / Bürgerpark
		Modulare Herstellung		Umwelt / Bürgerpark
	Nachhaltigkeit bei Wasserflächen (Langfristigkeit gegen Algen)	Wasserelement wünschenswert		Bürgerpark
		Wiedereinführung Gemarkungsputzete		Umwelt
		Rundwegsystem mit Trimmlichmöglichkeiten		Umwelt / Verkehr / Freizeit
	Fehlende Satzung für Kleingärtennutzung			Umwelt

Konkrete Ideen für den Bürgerpark – eine Zusammenfassung

Die Einstellung zum Bürgerpark kann als positiv bewertet werden. Gewünscht wurde in Tamm allgemein eine Pflege der bestehenden Grünflächen (14). Als konkrete Ideen für die Realisierung des Bürgerparks wurden schriftlich festgehalten:

- Gastronomischer Betrieb (11)
- Lärmschutzwand (10)
- Beachtung von Nachhaltigkeitsaspekten bei der Planung (3)
- Barrierefreie Wege für Kinderwagen und Fahrräder (3)
- Generationsübergreifendes Spielen, z. B. ein Bouleplatz (1)
- Beleuchtung der Hauptwege
- Optimierung des Zuganges zur Unterführung
- Einschränkung des Verkehrs im Park
- Müllbeutelspender für Hundekot
- Trockenbaumauer, Kräutergarten, Wildblumenflächen
- Wasserelement
- Rundweg mit Trimmlichpfad

Weitere konkrete Ideen für den Bürgerpark waren (Quelle: Rückmeldung eines Teilnehmers der Bürgerwerkstatt, Gruppe „Umwelt und Bürgerpark“ per E-Mail):

- Spielplatz für alle Altersstufen wie die Alla-Hopp-Anlagen von der „Dietmar Hopp Stiftung“ (www.alla-hopp.de)
- Veranstaltungsmöglichkeiten (indoor/outdoor) für Vorlesungen, Spielenachmittag (= Begegnungsstätte)
- Streichelzoo, im Sinne von einem Gehege für Ziegen und/oder Schafe, der auch von Kindergarten-, Schulklassen zu pädagogischen Zwecken genutzt werden kann
- Springbrunnen, Wasserspiele, Bachläufe
- ggf. Minigolf, Bootsverleih

- Freiluftschacht, Tischtennisplatte
- Ein Uferbereich wie der „Neckarstrand“

Die Vorschläge wurden in der Gruppe angesprochen, jedoch nicht explizit notiert.

2.4 Kultur

Stärken	Schwächen	Maßnahmen / Ziele	Prio	Themen
		Brückenhaus: Flüchtlinge in Kulturarbeit mehr einbeziehen	7	Kultur
Viele aktive Vereine, Kulturangebote auch von Nicht-Kulturvereinen	Für „Kultur“ geht man auswärts			
Im Verhältnis zur Größe von Tamm wird viel geboten		Bedürfnisse wecken, Bedarf erzeugen	6	Kultur
Veranstaltungsangebote in Tamm ausreichend	Kulturangebot könnte größer sein			
Bürgerhaus: <u>Breites</u> Angebot				
		Begegnungsstätte für Senioren einrichten, z. B. mit Spiele- und Musiknachmittagen	3	Kultur / Soziales
	Bereiche / Zielgruppen, die nicht von den Vereinen abgedeckt werden (z. B. Kinder)	Alternativ: Begegnungshaus für alle mit festen Angeboten und offenen Treffs		Kultur / Soziales
		Begegnungspavillon im Bürger- und Begegnungspark „Sonnensegel“ (Outdoor)		Kultur / Soziales / Bürgerpark
		Kino-Nachmittage mit Diskussion, Kaffee und Kuchen (zusätzlich zu Kino-Mobil)		Kultur / Soziales
		Bibliothek + Kulturwerkstatt könnten sich austauschen	3	Kultur
	Tamm hat kein Kulturkonzept (delegiert die Verantwortung)	Kulturangebot auf Homepage Tamm (Veranstaltungskalender müsste vom Rathaus gepflegt werden)		Kultur
		Vereine sollten ihre Veranstaltungen an Rathaus „liefern“		Kultur / Freizeit
		Kulturkonzept von Tamm: Delegation an Akteure (Agenturen, Kulturwerkstatt)		Kultur
Angebot Schiller-VHS gut (aber Raumengpässe)				Kultur

Repair Café				Kultur / Versorgung
			19	

2.5 Sport, Freizeit und Erholung

Stärken	Schwächen	Maßnahmenvorschläge	Prio	Themen
		Radwegkonzept	14	Sport / Verkehr
	Radwegkonzept Tamm	→ Kennzeichnung		
		→ Regelungen		
	Fahrradweg + Fußweg bei der S-Bahn sehr schmal			Sport / Verkehr
	Geländesport	Trimm-Dich-Pfad wieder beleben	8	Sport / Freizeit
Viele Vereins- angebote in Tamm		„Eine“ Tammer Mitgliedschaft	5	Sport / Freizeit
		Angebote komprimieren → „ein“ Verein	3	Sport / Freizeit
		„Ein“ Ansprechpartner für Sportvereine		Sport / Freizeit
	Rathausplatz mehr beleben (1)	z. B. Tische um die Ecke bei Café Katz	3	Freizeit / Erholung / Soziales
Sportliche Großver- anstaltungen möglich	Begegnungsstätte für Senioren	Bsp. Villa Ulmer Spielenachmittag beim Alpverein, Koch- und Spieleabende → Bücherei Werbung, Angebote besser public machen	3	Freizeit / Erholung / Soziales
		Sport im Park für Altersgruppe 0 - 99	2	Sport / Freizeit / Soziales
		Ganztagsschule, Vereine mehr einbinden – Bezahlung	2	Bildung / Soziales / Freizeit / Sport
	Wenige Möglichkeiten außerhalb vom Verein Sport zu treiben	Freizeitsport außerhalb vom Verein schwierig! Verbessern: Kirchplatz Egelsee und Kernäcker	2	Sport
		Bouleanlage im Bürgerpark	1	Sport / Freizeit / Bürgerpark
		Wohnmobil-Stellplätze	1	Freizeit / Infrastruktur
		Repair-Café		Freizeit / Versorgung

Vereinsfeste, Traditionsfeste	Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche (ab 12 J.)	Streetworker, Basketball um Mitternacht		Freizeit / Sport / Soziales
		Tamm in Bewegung		Sport
		Punkte-System für Bewegung		Sport
		Tammer Ortslauf wieder beleben		Sport
Wald → Rotenacker		Zukünftige Entwicklung → mehr Sporthallen		Sport
		Mehr Sportinfrastruktur		Sport
		„Alternative“ Sporträume suchen		Sport
		Zusätzlicher Sportplatz		Sport
		Sportanlagen beim Baugebiet Hohenstange West? → Konzept		Sport

44

2.6 Bildung und Soziales

Stärken	Schwächen	Maßnahmen / Ziele	Prio	Themen
		Betreuungszeiten ausweiten und flexibler gestalten	10	Soziales
		Sitzgelegenheiten am Einkaufszentrum Hohenstange z. B.	6	Soziales / Städtebau
Ganztagsbetreuung	Kitagebühren nicht einkommensabhängig	Einkommensabhängige Kitagebühren	6	Soziales
	U3 nicht bis 17 Uhr	Längere Betreuungszeiten		Soziales
		Öffentliche Toiletten	5	Soziales / Infrastruktur
Krankenpflegeverein, Sozialstation		Krankenpflegeverein Sozialstation Tagesbetreuung wichtig	5	Soziales
	GT in RS, mehr Lernzeit → abhängig von Ehrenamtlichen	Stärkung der Schulsozialarbeit	4	Bildung / Soziales
Kleeblatterweiterung	Mehr Pflegeplätze einplanen	Weiteres Pflegeheim planen	2	Soziales
Viele Spielplätze, Zustand-Standard wurde verbessert	Zustand der Spiel- und Sportplätze	Instandhaltung der Spielplätze	2	Soziales / Freizeit

		Sportgeräte für Senioren (s. Bietigheim) Spiel- und Sportplätze für alle → Bürgergarten bzw. Spielplätze	2	Soziales / Freizeit / Sport
		Mehr Sitzgelegenheiten	1	Soziales / Städtebau
		Wohnraum für Familien und Studenten	1	Soziales / Städtebau
		Sonnensegel für Spielplätze		Soziales / Freizeit
		Konzept für Tagesbetreuung reaktivieren		Soziales / Bildung
		Projekt Familien + Senioren		Soziales
		Nachbarschaftshilfe „Tür-Öffner“ / Netzwerke		Soziales
			44	

2.7 Wirtschaft, Einzelhandel, Digitalisierung und Sonstiges

Stärken	Schwächen	Maßnahmen / Ziele	Prio	Themen
		Monitoringkonzept!	13	Allgemein
		Termine setzen!	4	Allgemein
	Verlust von Zahnärzten, Demographie	Ärztehaus im Leerstand Hohenstange	4	Versorgung
		Mitfahrbank aufstellen + Kommunikation		Versorgung / Infrastruktur
		Quartierskommunikation stärken + nutzen		Städtebau / Soziales
Nahversorgung in Hohenstange		Cap Markt in Leerstand Hohenstange	12	Einzelhandel
		Gemeinde kauft leerstehendes Gebäude und entwickelt		Einzelhandel
		Aldi langfristig sichern	7	Einzelhandel
		Leerstand Hohenstange umnutzen / umbauen	3	Einzelhandel / Versorgung
		Regulierung von Nutzungen im Leerstand		Einzelhandel / Versorgung
		Tauschbörse / Food Sharing		Versorgung
Autobahnanschluss		Infrastruktur für Start-Ups bereitstellen (Gründerzentrum)	9	Wirtschaft

		mehr Handwerker	3	Wirtschaft
	Keine Flächen für Arbeitsplatz extensive Branchen (Logistik)	Potenzialfläche am Bahnhof → Gründerzentrum + Meet-Up	1	Wirtschaft / Städtebau
	Keine Neuansiedlungen → Industrie	Förderung wissensintensiver Arbeitgeber / Arbeitsplätze	1	Wirtschaft
	Zu wenig wissensintensive Arbeitsplätze (Ingenieure ...)			
		Bürgersaal intensiver nutzen für Symposien		Wirtschaft
		Vorträge im GR über Zukunftsthemen / Wirtschaft		Wirtschaft
		Ausbauplan entwickeln (Prio: Gewerbe + Ortsmitte)		Wirtschaft
		Handwerkergespräch / Netzwerk → „Tammer Handwerk“		Wirtschaft
		Einladung auch an Interessenten		Wirtschaft
		Erweiterungsflächen für vorhandene Handwerker planen		Wirtschaft
		Flächen für Zuzug bereithalten		Wirtschaft / Städtebau
		Industriegebiet Marak enthalten		Wirtschaft
		Co-Working-Space prüfen (andere Städte Auslastung)		Wirtschaft
	Glasfaser / besseres Internet / schlechte Verbindung	5G / Breitbandversorgung prüfen <u>jetzt</u> (Deadline) → Dienstleistung einkaufen	8	Digitalisierung
		Förderprogramme (Breitband) nutzen		Digitalisierung
		Richtfunktechnik nutzen		Digitalisierung

Eine Bürgerin wies per E-Mail darauf hin, dass der Wochenmarkt als regionale, saisonale und verpackungsfreie Einkaufsmöglichkeit besser beworben werden müsse.

2.8 Alleinstellungsmerkmal Tamm

Was macht Tamm zu Tamm?

Tolle Menschen

Schöne Wohnlage

GRÜN

Dörflicher Charakter

Internationalität und spannend

Mischung von Dorf und Stadt

Vereinsleben

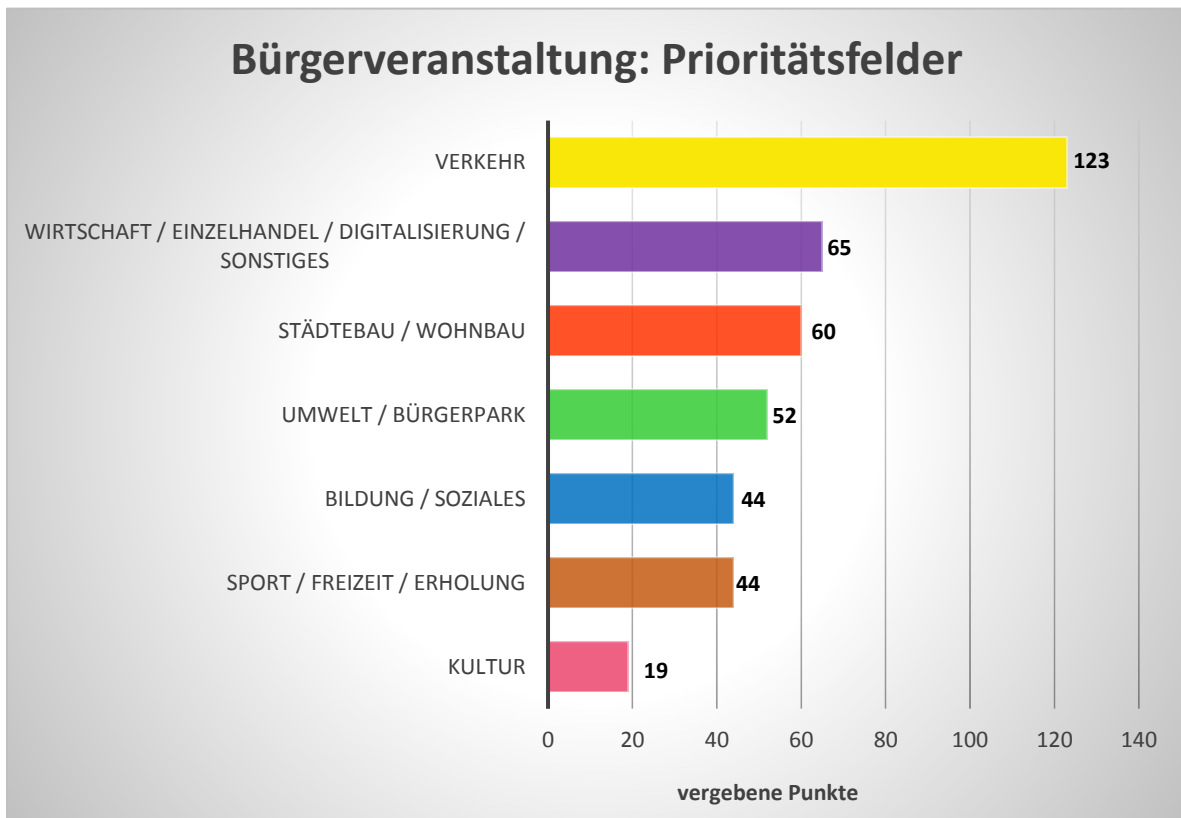
Zentral und ruhig

Wasserturm

Kurze Wege + gute Lage

3. Auswertung der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt

Insgesamt wurde 407 Punkte vergeben. Tophema der Bürgerwerkstatt ist eindeutig das Thema „Verkehr“ mit einer Gesamtpunktzahl von 123. Als zweitwichtigstes Themenfeld mit 65 Punkten werden „Wirtschaft, Einzelhandel und Digitalisierung“ gesehen. „Städtebau und Wohnbau“ ist auf Platz drei mit 60 Punkten. Darauf folgen „Umwelt und Bürgerpark“ (52 Punkte), „Sport / Freizeit und Erholung“ (44 Punkte), „Bildung und Soziales“ (ebenfalls 44 Punkte) sowie „Kultur“ (19 Punkte).



Grafik: Prioritätsfelder aus Bürgersicht, insgesamt 407 vergebene Punkte, maximal 8 zu vergebende Punkte pro Person (Auswertung und Darstellung: WHS 2019)

Die Top 3 Maßnahmenvorschläge zu jedem Thema sind in folgender Tabelle aufgelistet:

Verkehr	Städtebau / Wohnbau	Umwelt / Bürgerpark	Wirtschaft / Einzelhandel / Digitalisierung / Sonstiges
Kontrollen von parkenden Autos!!! und Geschwindigkeit à Kommunikation (24)	Bezahlbarer Wohnraum (12)	Intensive Pflege der bestehenden Grünflächen (14)	Monitoringkonzept (13)
Tarifzone à Grenze anpassen (Gespräche) (23)	Innenentwicklung vor Außenentwicklung (11)	Gastronomische Betriebe (11)	Cap Markt in Leerstand Hohenstange (12)
Rad- und Fußwegekonzept umsetzen (18)	Anpassung Infrastruktur (sozial) vor Wachstum (7)	Lärmschutz (<i>nicht lesbar</i>) ... verringern den Lärm (10)	Infrastruktur für Start-Ups bereitstellen (Gründerzentrum) (9)

Bildung und Soziales	Sport / Freizeit / Erholung	Kultur
Betreuungszeiten ausweiten und flexibler gestalten (10)	Radwegekonzept (Kennzeichnung, Regelungen) (14)	Brückenhaus: Flüchtlinge in Kulturarbeit mehr einbeziehen (7)
Sitzgelegenheiten am Einkaufszentrum Hohenstange z. B. (6)	Trimm-Dich-Pfad wieder beleben (8)	Bedürfnisse wecken, Bedarf erzeugen (6)
Einkommensabhängige Kitagebühren (6)	„Eine“ Tammer Mitgliedschaft (5)	Begegnungsstätte für Senioren einrichten, z. B. mit Spiele- und Musiknachmittagen (3)
		Bibliothek + Kulturwerkstatt könnten sich austauschen (3)

Im Folgenden sind die priorisierten Nennungen (teils themenübergreifend und mehrfach) aufgelistet:

Sehr häufige Nennungen (ab 20 Punkten):

- Umsetzung eines Rad- und Fußwegekonzeptes, darunter fallen Kennzeichnungen, Radabstellplätze, Regelungen und die Aufnahme von Fahrradbelangen in Bebauungsplänen, Einordnung in ein übergeordnetes Radwegenetz (insgesamt 40 Punkte)
- Kontrolle von parkenden Autos, mehr Geschwindigkeitskontrollen und eine entsprechende Kommunikation, z. B. durch Hinweisschilder, Anwohnerparken und ein Parkraummanagement, Best-Practice aus anderen Ländern nutzen (insgesamt 37 Punkte)
- Gespräche zur Anpassung der Tarifzonen des VVS inkl. Erweiterung des Stadttickets nach Ludwigsburg und ins Breuningerland (insgesamt 26 Punkte)

Häufige Nennungen (über 10 Punkte):

- Vorgehen gegen die Leerstände auf der Hohenstange (insgesamt 19 Punkte)
- Nutzung innerörtlicher Potentiale, z. B. Schließung von Baulücken, Bebauung erschlossener Bauplätze, Flächenverbrauch durch Hochbau reduzieren (insgesamt 19 Punkte)
- Erstellung eines Monitoringkonzeptes mit terminlichen Zielen (insgesamt 17 Punkte)
- Intensive Pflege der bestehenden Grünflächen (14 Punkte)
- Kinder sollen zu Fuß in die Schule oder in den Kiga gehen, Einrichtung von Sperrstreifen für parkende Autos (14 Punkte)
- Bezahlbarer Wohnraum (12 Punkte)
- Die Einrichtung eines gastronomischen Betriebs im Bürgerpark (11 Punkte)
- Die Installation eines Lärmschutzes im Bürgerpark (10 Punkte)
- Ausweitung und Flexibilisierung der Betreuungszeiten (10 Punkte)
- Kurze Wege bei der Versorgung, dezentrale Infrastruktur, Zentren stärken (10 Punkte)

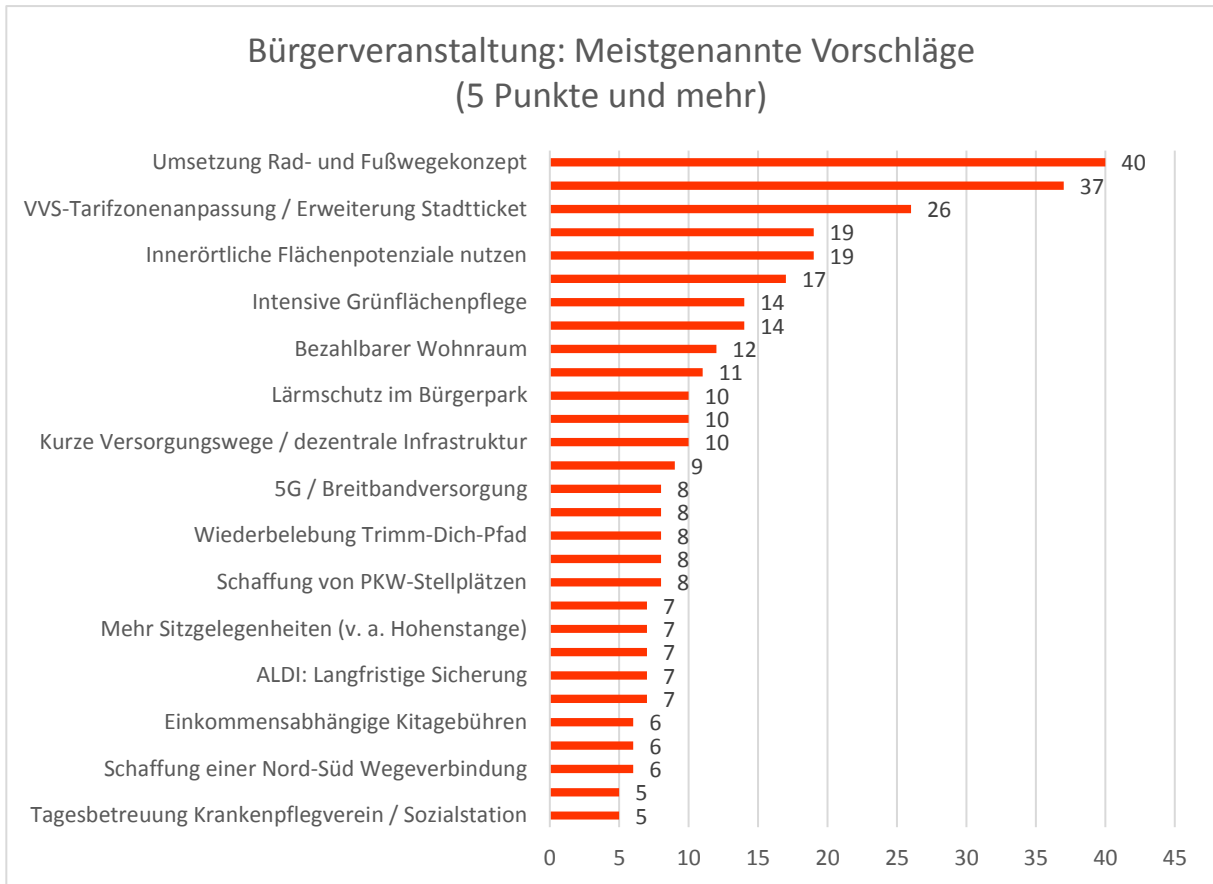
Einige Male genannt (zwischen 5 und 9 Punkten):

- Bereitstellung von Infrastruktur für Start-Ups (Gründerzentrum) (9 Punkte)
- Sofortige Prüfung der 5G / Breitbandversorgung, Dienstleistung einkaufen (8 Punkte)
- „Eine“ Tamm Mitgliedschaft für alle Vereine, Angebot komprimieren (8 Punkte)
- Wiederbelebung des Trimm-Dich-Pfades (8 Punkte)
- Mehr Angebote für Senioren / generationsübergreifende Angebote (8 Punkte)
- Schaffung von PKW-Stellplätzen (Parkhaus bei EDEKA, Bau von Tiefgaragen, Stellplatzsatzung) (8 Punkte)
- Einbezug der Flüchtlinge in die Kulturarbeit – Kulturhaus (7 Punkte)
- Mehr Sitzgelegenheiten, v. a. am Einkaufszentrum Hohenstange (7 Punkte)
- Anpassung der sozialen Infrastruktur vor dem Wachstum (7 Punkte)
- Langfristige Sicherung des ALDIs (7 Punkte)
- Bedürfnisse für Kultur wecken, Bedarfe erzeugen (6 Punkte)
- Einkommensabhängige Kitagebühren (6 Punkte)
- Grünflächen (6 Punkte)
- Schaffung einer Nord-Süd-Wegeverbindung (6 Punkte)
- Öffentliche Toiletten (5 Punkte)
- Tagesbetreuung Krankenpflegeverein / Sozialstation ist wichtig (5 Punkte)

Seltene Nennungen (unter 5 Punkten)

- Renaturierung des Saubachs (Beispiel: Alla Hopp in Sinsheim) (4 Punkte)
- Belebung des Rathausplatzes (4 Punkte)
- Stärkung der Schulsozialarbeit (4 Punkte)
- Nachhaltige Planung der Flächen im Bürgerpark (3 Punkte)
- Infrastruktur für E-Mobilität (3 Punkte)
- Barrierefreiheit bei Fuß- und Radwegen (3 Punkte)
- Austausch zwischen Bibliothek und Kulturwerkstatt (3 Punkte)
- Spielenachmittage und -abende (3 Punkte)
- mehr Handwerker (3 Punkte)
- LKW-Durchfahrtsverbot durch Tamm (2 Punkte)
- generelle Transparenz bei Bauträgerauswahl (2 Punkte)
- Hotel im Ortszentrum (2 Punkte)
- Aufwertung privater Grünflächen (2 Punkte)
- Grün- und Landschaftsvernetzung (2 Punkte)
- Sportmöglichkeiten außerhalb von Vereinen (2 Punkte)
- Einbeziehen der Vereine in das Ganztagesangebot (2 Punkte)
- Planung eines weiteren Pflegeheims (2 Punkte)
- Instandhaltung der Spielplätze (2 Punkte)
- Taktung ÖPNV mit S-Bahn (1 Punkt)
- Straßenbau generiert Verkehr – Änderung des Verhaltens (1 Punkt)
- Kiga-Gebührenordnung anpassen (1 Punkt)
- Richtungsvorgabe im Bereich der Bissinger Straße (1 Punkt)
- Durchsetzung der Pflanzgebiete als Grünfläche (1 Punkt)
- Bouleanlage im Bürgerpark (1 Punkt)
- Wohnmobil-Stellplätze (1 Punkt)

- Nutzung der Potenzialfläche am Bahnhof für ein Gründerzentrum + Meet-Up (1 Punkt)
- Förderung wissensintensiver Arbeitgeber / Arbeitsplätze (1 Punkt)



Grafik: Meistgenannte Maßnahmenvorschläge (teilw. aufsummiert bei ähnlichen Nennungen), maximal 2 zu vergebende Punkte pro Person pro Maßnahmenvorschlag (Auswertung und Darstellung: WHS 2019)